

Der Traum von Olympia



Katholischer Kinder- und
Jugendbuch Preis

Reinhard Kleist
Carlsen Verlag, 2015
579074

Jutta Weber

medienprofile-Rezension

Samia Yussuf Omar läuft bei den Olympischen Spielen in Peking 2008 ihre persönliche Bestleistung und ist der Publikumsliebling – obwohl sie Letzte wird. Aber seitdem hat sie nur einen Traum: die Olympischen Spiele 2012 in London. Jedoch darf sie, wieder zu Hause in Somalia angekommen, nicht weiter trainieren, da die dort herrschenden Fundamentalisten es Frauen verbieten, Sport zu treiben. Um weiter trainieren zu können, reist sie zunächst zu ihrer Tante nach Äthiopien, um dort Anschluss an die Olympiamannschaft zu bekommen, wird aber auch hier abgewiesen. Die beiden Frauen setzen alles auf eine Karte. Sie verlassen ihre Heimat und machen sich auf den Weg nach Europa. Mit nur 21 Jahren ertrinkt die junge Sportlerin kurz vor Italien im Mittelmeer. – Selten hat mich eine Geschichte derart berührt – und daran ist nicht zuletzt die Art und Weise der Darstellung „schuld“. Dem Autor ist es hervorragend gelungen, dieses schwierige Thema, besonders vor dem Hintergrund der heutigen Flüchtlingssituation, spannend, aber auch mehr als angemessen umzusetzen. *Rezensentin: Jutta Weber*

Zur Arbeit mit dem Buch

Reinhard Kleist hat bewusst auf das Stilmittel Zeichnung gesetzt und dieses schwierige und sensible Thema – das besonders in den letzten Wochen und Monaten wieder verstärkt in unser Bewusstsein gerückt wurde – in einer Graphic Novel zum Ausdruck gebracht. Eine Art der Darstellung, mit der sich manche Erwachsene schwer tun, die bei Jugendlichen jedoch gerne genutzt und betrachtet wird. Wobei man ihnen hier gleich vorab die Frage stellen kann: Warum sind die Zeichnungen so eindrucksvoll und stark?

Im Weiteren folgen einige thematische Impulse, auf die **bei Gesprächen besonders mit Jugendlichen** eingegangen werden kann. Da das Buch nicht eindeutig in Kapitel aufgeteilt ist, sind auch diese Impulse nicht an

einzelnen Seiten festzumachen, sondern sie können jeweils über die gesamte Geschichte betrachtet werden.

Der Traum von Olympia – Was versteht man unter einem ‚Traum von Olympia‘? Vielleicht wäre es sinnvoll, mit einem geschichtlichen Exkurs zu erklären oder zu erarbeiten, wie dieser Mythos entstanden ist. Was macht die Teilnahme an den Olympischen Spielen wichtig und wertvoll? Geld? Ruhm? Was habe ich davon? Oder was will ich haben? Was wird von mir als Sportler und Mensch heute gefordert, um dieses Ziel zu erreichen? Wie kann ich diesen Traum überhaupt erreichen?

Samias Familie – Welche Rolle spielt Samias Familie in der Geschichte? Unterstützen sie ihren Wunsch, Läuferin zu werden und was heißt das im Somalia von 2008 und später? Samias Mutter und die Nachbarn verfolgen den 200m-Lauf von Samia bei den Olympischen Spielen in Peking am Fernseher. Wie setzt sich die Familie zusammen, welche Schicksalsschläge hat sie schon durchstehen müssen? Was bedeutet es für sie, dass Samia an den Olympischen Spielen teilnimmt? Und nicht zuletzt: Gibt es ‚Public Viewing‘ in Mogadischu? Wie sieht es dort aus?

Die Heimat – **Samias Familie lebt in Mogadischu, der Hauptstadt von Somalia.** Ende der 80er Jahre fand in Somalia eine Revolution statt und der Bürgerkrieg brach aus. Seitdem ist das Land praktisch ohne Regierung und wird von der Al-Shabaab, einer militant islamischen Bewegung, kontrolliert. Darum wäre es spannend zu wissen: Wie sah es vor dem Bürgerkrieg in Mogadischu aus? Wie lebte die Familie von Samias Mutter zuvor? Erfahren wir etwas aus der Kindheit der Mutter? Wie hat sich die Stadt verändert? Was waren die Auslöser? Und was hat es mit den Menschen, die dort leben, gemacht?

Den Traum weiter träumen – Zurück in Mogadischu will Samia weiter trainieren, denn sie will noch einmal

bei den Olympischen Spielen 2012 in London an den Start gehen. Aber es sind keine einfachen Zeiten in Somalia. Wie gelang es ihr, 2008 mit nach Peking zu fahren? Wie waren und sind jetzt ihre Trainingsbedingungen? Wie wird sie unterstützt? Wie wird sie trainiert? Warum macht sie trotz der ganzen Repressalien weiter, was bedeutet Laufen für sie? Was sind ihre Beweggründe, sich auf den Weg nach Äthiopien zu machen? Und was veranlasst sie letztendlich zu dem Schritt, nach Europa zu fliehen? Wie überzeugt sie ihre Mutter? Warum schließt sich ihre Tante der Flucht an, was sind ihre Beweggründe?

Die Flucht – von Addis Abeba in den Sudan – Von Addis Abeba in Äthiopien nach Tripolis in Libyen gilt es, grob 3.400 Kilometer Luftlinie zu überwinden. Allerdings sind die Bedingungen, unter denen die beiden Frauen sich auf den Weg machen, alles andere als einfach oder komfortabel. Wie soll die Reise der beiden Frauen aussehen? Mit wem reisen sie? Kann man es überhaupt ‚eine Reise‘ nennen? Was passiert an der Grenze zum Sudan – und wie geht danach Samias Weg weiter? Wie und wo ist sie untergebracht, wenn es dann mal eine Pause gibt?

Schlepper und Bestechung – Häufig wird im Zusammenhang mit Flüchtlingen von Schleppern und dauernder Bestechung gesprochen, um überhaupt ‚die Reise‘ beginnen zu können oder um vermeintliche Probleme aus dem Weg zu räumen. Wer sind die so genannten ‚Schlepper‘? Welche Versprechungen werden für zusätzliche Bezahlung gemacht? Wie wirksam sind diese Versprechungen und der damit verbundene Schutz während der Flucht? Wie gestaltet sich die Einreise in die jeweiligen Länder – hier Äthiopien, Sudan, Libyen? Gibt es Grenzkontrollen und wie sehen sie aus? Was erwartet diejenigen, die kein Geld mehr haben und nichts mehr bezahlen können?

Die Einsamkeit – vom Sudan nach Libyen – An der Grenze zum Sudan kommt es zu den nächsten Schwierigkeiten. Was passiert den beiden Frauen? Wie sieht Samias Weg fortan aus? Seit wann ist sie schon unterwegs? Und was passiert, als sie endlich die Grenze von Libyen erreichen? Kann man sich ihre Einsamkeit in der Zelle vorstellen? Wie viele Demütigungen kann ein Mensch aushalten?

Weiterreise – nach Tripolis – Aus dem Gefängnis entlassen, schließt sich Samia einigen anderen Somalis an, die sie mit nach Tripolis nehmen. Dort haben einige Flüchtlinge ein Boot gefunden, mit dem sie weiter nach Italien gelangen wollen. Welches Ziel in Italien haben sie angepeilt? Was geschieht während der Überfahrt? Und wo werden sie hingebacht, nachdem sie zum Beidrehen aufgefordert wurden? Bei aller schweren Zeit, die Samia bis hier her durchstehen musste, erreicht sie hier ein kleiner Lichtblick. Was ist es? Wie soll der Weg der beiden Frauen weitergehen? Und wieviel Zeit ist von dem Beginn der Flucht bis jetzt vergangen?

Die Überfahrt – Endlich ist es so weit, die letzte Etappe der Flucht nach Europa steht an – und zugleich die gefährlichste. Sie müssen mit einem Boot nach Italien übersetzen. Was ist das für ein Boot, mit dem sie übersetzen? Was macht die Überfahrt so gefährlich? Wie weit ist es von Tripolis nach Malta (Italien)? Warum geraten sie in Seenot? Was passiert auf dem Boot? Woher kommt Hilfe? Und für wen?

Facebook und Social Media – Samia ist ein Kind des digitalen Zeitalters und für sie war es wichtig, mit ihrer Familie und Freunden auf dem langen Weg nach Europa in Kontakt zu bleiben. Wie hat sie das geschafft? Welche Chancen und Möglichkeiten bieten die sozialen Netzwerke?

Auch ist Samia keine fiktive Gestalt, sie sticht aus der großen Masse der Flüchtenden heraus, denn sie hat ein Gesicht, eine Geschichte ...wo und wie kann ich mehr über sie erfahren? Kann ich ihren Lauf von 2008 noch einmal verfolgen? Was bedeutet es für mich, Samia auf www.youtube.com/watch?v=MEq1-rwgEcs zu sehen – und was für Samia? Und nicht zuletzt: Was bedeutet es für die Flüchtlingssituation, in der wir uns heute befinden? 